

Samstagrennen

Patrick Friesacher feiert verdienten Sieg

Auf dem fahrerisch äußerst anspruchsvollen Sachsenring feierte Patrick Friesacher seinen ersten großen Triumph in der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft. Der 19-jährige Österreicher siegte nach 24 Runden mit nur 0,262 Sekunden Vorsprung. Friesacher konnte im Dallara Opel-Spiess des Bitburger Opel Teams BSR seine Pole-position optimal nutzen und sich leicht im 18-köpfigen Starterfeld absetzen. Im letzten Renndrittel stand sein Sieg jedoch mehr und mehr auf der Kippe. Immer wieder startete Alexander Müller (Rees) im Dallara Mugen-Honda seine Angriffe, immer verzweifelter wehrte sich Friesacher. "Ich hätte gewinnen können, doch ich wollte es nicht mit der Brechstange versuchen", erklärte der am Ende Zweitplatzierte Müller. "Zugegeben, Alex hat schon eine Menge Druck gemacht und ich war am Ende auch körperlich ziemlich fertig, doch den Sieg hätte ich nicht so leicht hergegeben", konterte Friesacher. Auf dem dritten Platz ließ sich der Italiener Enrico Toccacelo (Dallara Opel-Spiess) feiern. Der 22-Jährige musste jedoch während des gesamten Rennens um seinen Podestplatz fürchten. Immer wieder erfolgten die Angriffe, zuerst von André Lotterer (Bitburg), danach von Stefan Mücke (Berlin).

André Lotterer musste seine Hoffnung zehn Runden vor Rennende begraben. Nachdem sein Team in einer rekordverdächtigen Zeit seinen durch den Trainingscrash arg ramponierten Monoposto wieder aufgebaut hatte, stellten sich Zündaussetzer ein. "Sonst hätte ich den dritten Platz noch geschafft", meinte Lotterer. So musste er sich jedoch noch Stefan Mücke, als auch Pierre Kaffer (Burgbrohl) geschlagen geben, um auf dem sechsten Platz ins Ziel zu kommen. Für den Tabellenzweiten André Lotterer waren die verlorenen zwei Plätze besonders schmerzlich, da er so nur zwei Punkte mehr erzielen konnte, als der Tabellenführer Giorgio Pantano (Italien). Dieser verbesserte sich nach mäßigem Training im Rennen um vier Plätze. Pantano zeigte sich mit dem siebten Platz zufrieden, da er mit jeder Runde mehr zunehmend unter Nackenschmerzen litt. Sehr enttäuschend verlief der neunte Lauf zur Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft für Frank Diefenbacher. Seinen guten dritten Startplatz konnte der 18-Jährige nicht nutzen. Mehr noch - der Pforzheimer fiel auf den achten Platz zurück. Hinter ihm lieferte Thomas Mutsch (Bitburg) ein einsames Rennen, das der Bitburger auf dem neunten Platz beendete. Platz zehn und damit den ersten Meisterschaftspunkt erntete der Ire Ken Grandon.

Schon vor dem Start war das Rennen für Kari Mäenpää gelaufen. Der Finne musste mit Elektronikproblemen aus der Boxengasse starten, um nach zwölf Runden endgültig aufzugeben. Bis zur ersten Kurve kamen Martin Tomczyk (Rosenheim) und Björn Wirdheim (Schweden), dann verhakten sich ihre Monoposti im Startgetümmel, was für Tomczyk den sofortigen Ausfall und für Wirdheim die Aufgabe in der Box bedeutete. Hier strandete auch der Italiener Marino Spinuzzi nach zehn Runden mit einem Elektronikproblem.

Giorgio Pantano führt die Tabelle weiterhin mit 103 Punkten vor André Lotterer (91 Punkte) und Pierre Kaffer (79 Punkte) an. Den vierten Platz belegt nach wie vor Alexander Müller (74 Punkte) vor Stefan Mücke (54 Punkte).